

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. Februar 1958

Blatt 180

Wiener Stadthalle:

Europas modernste Funk-Dolmetscheranlage =====

5. Februar (RK) Die Funk-Dolmetscheranlage, die gegenwärtig in der Wiener Stadthalle eingebaut wird, präsentiert sich als das modernste Wunderwerk heimischer Radiotechnik. Das System dieser Funkanlage für Dolmetscher wurde zum ersten Male anlässlich der Wiener Weltkraftkonferenz erprobt und später dann in noch verbesserter Ausführung bei der Generalkonferenz der Atomenergiebehörde verwendet. Nun wird sie durch weitere Neuerungen vervollkommen auf dem Vogelweidplatz montiert. Eine Zwillingschwester dieser Funkanlage wird in Europa nur noch im großen Pavillon der Montan-Union auf der Weltausstellung in Brüssel zur Verfügung stehen.

Die Funkanlage der Wiener Stadthalle ist für sechs Wellenlängen eingerichtet, sodaß gleichzeitig in sechs Sprachen gesendet werden kann. Außerdem ist sie transportabel und kann sowohl in der Haupthalle wie auch in allen Nebenhallen benutzt werden. Ein weiterer Vorteil der drahtlosen Übertragung liegt darin, daß die Konferenzteilnehmer nicht wie bei den bisher üblichen Kopfhöreranlagen an ihre Plätze gefesselt sind. Der Empfänger, den jeder Konferenzteilnehmer bequem bei sich tragen kann, hat die Größe eines Taschenkalenders und wiegt einschließlich des Steckhörers nur 20 Dekagramm. Ein winziger Akkumulator, der austauschbar ist und wieder aufgeladen werden kann, versorgt das Gerät für 40 Stunden mit Strom.

Vom Vortragspult wird die Rede über ein Mikrophon in die Dolmetscherkabine übertragen. Die Dolmetscher übersetzen die

./.

Rede in die gewünschte Sprache und besprechen in ihren Kabinen ihrerseits Mikrophone, die an eine Regie- und Sendezentrale angeschlossen sind. In dieser Zentrale befindet sich für jede Sprache ein Sender, der eine für alle Empfänger gemeinsame Saalantenne speist.

- - -

Pferdemarkt vom 4. Februar

=====

5. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 241 Pferde, davon 18 Fohlen und ein Esel. Als Schlächterpferde wurden 188, als Nutztiere 48 verkauft, unverkauft blieben 5 Stück.

Preise: Fohlen 11 bis 12.40 S, Extremware 7.70 bis 10 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.60 S, 2. Qualität 6.60 bis 7 S, 3. Qualität 6 bis 6.50 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 129, Oberösterreich 37, Burgenland 30, Steiermark 24, Kärnten 10, Salzburg 7, Tirol 3.

Auslandsschlachthof: 22 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.50 S, 19 Stück aus Rumänien, Preis 6.40 S. Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Pferde um 19 Groschen je Kilogramm und erhöhte sich bei Fohlen um 22 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 6.81 S, Fohlen 11.95 S.

- - -

Die Wiener Verwaltungs-Studiendelegation in der DBR
=====

5. Februar (RK) Die Studiengruppe der Wiener Stadtverwaltung, die sich gegenwärtig unter der Führung des Personalreferenten Stadtrat Riemer in der Deutschen Bundesrepublik aufhält, besichtigte gestern und heute in Köln kommunale Verwaltungseinrichtungen, wobei wertvolle Erkenntnisse gesammelt werden konnten. Sehr ergebnisreich verliefen das Studium der Automation der Verwaltung bei den Krupp-Werken in Essen und die Besichtigungen in den Schwestern-Vorpflegeschulen in Köln, Essen und im neuen Krankenhaus in Leverkusen. In Düsseldorf hat die Wiener Delegation der Deutschen Krankenhausgesellschaft und dem Deutschen Krankenhausinstitut Besuche abgestattet.

- - -

Anerkennung für einen Lebensretter
=====

5. Februar (RK) Am 2. Jänner hat der bei den Wienerberger Ziegelfabriken beschäftigte 21jährige Arbeiter Alfred Wurm aus Favoriten einem Bubem das Leben gerettet. Der Bub war in einem der nahegelegenen zugefrorenen Ziegelteiche im Eis eingebrochen. Wurm machte von seiner kühnen Tat keinerlei Aufhebens, obwohl er sich eine schwere Erkältung zugezogen hatte, als er im eisigen Wasser schwimmend, den Verunglückten herauszog. So wurde der Vorfall erst jetzt bekannt. Bezirksvorsteher Wrba hat dem jungen hilfsbereiten Arbeiter daher gestern einen Brief von Bürgermeister Jonas überbracht, in dem der Bürgermeister im Namen der Stadt Wien seine Anerkennung ausspricht. Außerdem überreichte der Bezirksvorsteher eine Ehrengabe des Bürgermeisters.

- - -

Eine "Theodor Körner-Wohnhausanlage" in Margareten
=====

5. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung beschloß heute einstimmig, die neue städtische Wohnhausanlage 5, Heu- und Strohmarkt, nach dem verstorbenen Bundespräsidenten "Theodor Körner-Wohnhausanlage" zu benennen.

Weiter wurde eine Verkehrsfläche im 21. Bezirk, bei der Täublergasse - Wiener Straße, nach dem letzten Bürgermeister von Floridsdorf, Anton Anderer (1857-1936), "Anton Anderer-Platz" benannt.

- - -

Schlußbesprechung in Köln
=====

5. Februar (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" aus Köln erfährt, hatte die Wiener Delegation heute gemeinsam mit den Vertretern der Alweg-Gesellschaft eine vorläufige Schlußbesprechung. Stadtrat Slavik stellte fest, daß in Köln die Möglichkeit einer gründlichen und eingehenden Prüfung des Alweg-Systems gegeben war. Die Delegation konnte sich überzeugen, daß vom Standpunkt der Verkehrssicherheit keine Einwendungen zu erheben sind. Von der bautechnischen und verkehrstechnischen Seite her müssen die speziellen Wiener Probleme gesondert betrachtet werden.

Bei der Schlußbesprechung wurde festgelegt, daß die Wiener Techniker einen Entwurf für ein Gutachten ausarbeiten. Darnach - in ungefähr vier Wochen - soll ein weiterer Gedankenaustausch zwischen Technikern, Gemeindefunktionären und Vertretern der Alweg-Gesellschaft stattfinden, um die speziellen Fragen der Verwendung des Alweg-Systems in Wien zu erörtern. Den Wiener Technikern werden zur Ausarbeitung des Gutachtens von der Alweg-Gesellschaft weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt. Wirtschaftliche und finanzielle Fragen können erst nach Abschluß der technischen Überprüfung aufgenommen werden. Auch das endgültige Urteil über die Anwendbarkeit des Alweg-Systems in Wien hängt von der Fertigstellung des Gutachtens ab.

- - -